

GOTT ^{UND DIE} WELT

10 JAHRE
KAMMERCHOR
CANTAMO KÖLN

PROGRAMMHEFT ZUM
JUBILÄUMSKONZERT

SO., 17. NOVEMBER 2019

16.00 UHR

ST. SEVERIN, KÖLN

KAMMERCHOR CANTAMO KÖLN
MATTHIAS HAARMANN // ORGEL
JONAS DICKOPF // LEITUNG

Gott und die Welt

Der Kammerchor Cantamo feiert sein 10-jähriges Chorjubiläum mit einem Konzert in der Severinskirche

Der Kammerchor Cantamo Köln wurde 2009 als selbstständiger Verein von einer Gruppe Sängerinnen und Sängern gegründet, die bereits seit vielen Jahren gemeinsam sangen und nun den Schritt wagen wollten, einen eigenen Chor zu gründen. Dass es ein Schritt in die richtige Richtung war, zeigt der Werdegang des Chores: Hauptsächlich mit Musik des 19. und 20. Jahrhunderts begeistert das Ensemble seither die Menschen mit lebhaften und liebevoll arrangierten Darbietungen. Dazu gehören sowohl a-cappella-Kompositionen als auch Werke mit Orgel- oder Klavierbegleitung und Solistenbeteiligung. Bei der Zusammenstellung der Programme legt der Chor besonderen Wert darauf, sogenannte „Klassiker“ der anspruchsvollen Chorliteratur mit eher selten aufgeführter Musik sinnvoll und lebendig zu ergänzen.

In den ersten Jahren leitete Matthias Topp den Chor und er wuchs zur aktuellen Größen von rund 30 Sänger/-innen heran. Auf Matthias Topp folgte ab 2012 Vincent Heitzer als Chorleiter. Im Laufe der Jahre wuchs das Interesse des Chors, dessen Repertoire einen Bogen zwischen weltlich und geistlich spannte, an originellen, durchdachten und ungewöhnlichen Programmen: So wurde Ende 2013 zum Beispiel das Programm „Umbrüche“ mit selten gehörten Werken der Nachkriegszeit erarbeitet. Idee und Konzept hierzu war die musikalische Entdeckung



2019

von Komponisten des Rheinlandes aus der Zeit am Vorabend der Änderung des Musikverständnisses in den 60er Jahren.



2016 stand dann ganz im Zeichen eines großen Kompositions-auftrages zum Thema Menschenrechte, den der Chor vergeben konnte. Für das Konzert „Die Himmel Der Erde“ wurden Artikel aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zusammen mit anderen Texten wie Psalmen, Gedichten, Statements von Menschenrechtlern für Cantamo vertont. 11 Komponisten konnten für dieses besondere Projekt gewonnen werden, das mehrfach zur Aufführung kam und bei den Besuchern tiefen Eindruck hinterließ.

Das Jubiläumsprogramm „Gott und die Welt – 10 Jahre Kammerchor Cantamo Köln“, das am 17. November 2019 in der Severinskirche zur Aufführung kommt, stellt einen Querschnitt aus den Programmen der vergangenen 10 Jahre dar. Mit Jonas Dickopf, der seit 2018 den Chor leitet, kommen zusätzlich ganz neu einstudierte Stücke hinzu. Thematisch lässt sich bei der Zusammenstellung der Stücke ein roter Faden entlang der Frage entwickeln, wie gut sich der Mensch in seiner Welt eigentlich ohne Gott zurechtfindet: von den verheerenden Folgen der Gottesferne, wie sie bei Mauersbergers „Wie liegt die Stadt so wüst“ aufgezeigt werden, über menschliche Versuche, das Miteinander rechtlich-ethisch zu regeln bei den Stücken aus dem Programm „Die Himmel der Erde“ – und über das „allzu menschliche“ Miteinander in seiner schönsten Form bei einer Vertonung Robert Saars von „Unter den Linden“.

Man kann sich also auf eine lebhafte, abwechslungsreiche Aufführung freuen, für die die Basilika St. Severin einen würdigen Rahmen bietet.

(Text: stadtMAGAZIN köln-süd, www.stadtmagazin-koelnsued.de)

Programm

Unter den Linden

Robert Saar

(aufgeführt 2013 "umbrüche")

Alle Menschen sind frei und gleich

Heiner Bartsch

(uraufgeführt 2016 "DIE HIMMEL DER ERDE")

Wie liegt die Stadt so wüst

Rudolf Mauersberger

(aufgeführt 2013 "umbrüche")

A Good Night

Richard Rodney Bennett

(aufgeführt 2013 "Songs & Hymns")

Beatitudines 2016

Hartmut Neubauer

(uraufgeführt 2016 "DIE HIMMEL DER ERDE")

Evocation improvisée

Matthias Haarmann

Orgelimprovisation



2009

Peace I leave with you

Knut Nystedt

(aufgeführt 2010 "Singet, preiset & betet")

121. Psalm

Ji-Young Moon

(aufgeführt 2019 "Vom Aufgang der Sonne")

Abendlied

Josef Rheinberger

(aufgeführt 2011 "Licht Nacht Frieden")

150. Psalm

César Franck

(aufgeführt 2010 "Messen v. Matin u. Vierne")

Von 55 Engeln behütet

Wolfram Buchenberg



Die Mitwirkenden

Der **Kammerchor Cantamo Köln** wurde 2009 als selbstständiger Verein gegründet. Das Repertoire des Chores umfasst seitdem vornehmlich Musik des 19. und 20. Jahrhunderts, darunter sowohl a-cappella-Kompositionen als auch Werke mit Orgel- oder Klavierbegleitung und Solistenbeteiligung. Bei der Zusammenstellung der Programme legt der Chor besonderen Wert darauf, sog. „Klassiker“ der anspruchsvollen Chorliteratur mit eher selten aufgeführter Musik sinnvoll und lebendig zu ergänzen.



2019

Jonas Dickopf, studierte Philosophie, Germanistik und Musikwissenschaften in Bonn und Köln und absolvierte die kirchenmusikalische C-Ausbildung („Teilbereichsqualifikation Chorleitung“) im Erzbistum Köln. Musikalisch prägten ihn seine Lehrer Erik Sohn (Gesang) und Boleslav Martfeld (Klavier) sowie die Zeit als Knabe im Kölner Domchor unter Domkapellmeister Prof. Eberhard Metternich. Neben Cantamo leitet Jonas Dickopf auch den Kölner Kammerchor fiat ars sowie den Brigidachor Berzdorf.



Matthias Haarmann studierte Kirchenmusik an der Musikhochschule in Köln und ist seit 1999 hauptamtlich angestellter Kirchenmusiker im Kölner Norden. Konzerttätigkeit als Chorleiter, Organist im klassischen Bereich, aber auch in der Stummfilmbegleitung und als Gospel-Pianist. Seit 2012 im Auftrag des Priesterseminars Köln Organist bei Diakonen- und Priesterweihe des Erzbistums Köln im Kölner Dom und weiteren großen Kirchen des Erzbistums. Seit 2003 Tätigkeiten als Komponist und Arrangeur. Gewinner des Kompositionswettbewerbs „Gesang zur Kommunion“

2013/2014 des liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz mit der Komposition „Kostet und seht“ für Chor, (KantorIn), Gemeinde und Orgel. Seit 2007 intensive Beschäftigung mit der Begleitung von Stummfilmen (u.a. im Kino Babylon in Berlin und der Blackbox im Filmmuseum in Düsseldorf).



© Mirjam Knickriem



2019

Rückblick

Anfang 2009 beschlossen einige Sängerinnen und Sänger, die vorher bereits gemeinsam im Kammerchor an der Melancthonkirche unter der Leitung von Harald Jers sangen, einen eigenen selbständigen Chor zu gründen.

Mit Matthias Topp wurde ein neuer Chorleiter gefunden und in der Philippusgemeinde Köln-Raderthal die Möglichkeit, regelmäßig zu proben. Auf Matthias Topp folgten später Vincent Heitzer und Jonas Dickopf als Chorleiter.

Seit seinem Debüt im Herbst 2009 führt der Chor etwa zwei bis drei Konzerte im Jahr auf - teils alleine, teils in Zusammenarbeit mit anderen Ensembles.

Darunter waren größere Werke wie Gabriel Faurés Requiem, die "Mass of the Children" von John Rutter, oder die Messe für zwei vierstimmige Chöre von Frank Martin, sowie das Passionsoratorium „The Crucifixion“ von John Stainer.

Gemeinsam mit anderen Chören konnten größere Werke wie z.B. Haydns Schöpfung oder die Chorbegleitung einer konzertanten Operaufführung im Dortmunder Konzerthaus verwirklicht werden.



2011



2009



2014

Andere Konzerte waren liebevoll konzeptionierte Programme wie z.B. ein festliches Konzert englischer Komponisten um Bob Chilcott's Choral-Sammlung „On a Christmas Night“ anglo-amerikanischer Chormusik aus mehreren Jahrhunderten, oder – gemeinsam mit dem Kölner Saxofonisten und Komponisten Michael Villmow - einen klang- und stimmungsvollen Abend unter dem Motto "LichtNachtFrieden".

Vier sehr besondere Konzerte der letzten Jahre sollen hier noch erwähnt werden, die vom Landesmusikrat gefördert wurden und das Interesse des Chores an originellen, durchdachten und ungewöhnlichen Programmen verdeutlichen.

Ende 2013 erarbeitet der Chor das Programm „Umbrüche“ mit selten gehörten Werken der Nachkriegszeit; Idee und Konzept war die musikalische Entdeckung von Komponisten des Rheinlandes aus der Zeit am Vorabend der Änderung des Musikverständnisses in den 60er Jahren. Aus diesem spannenden Projekt entstand im Februar eine Videoaufnahme von Robert Saars Unter den Linden – zu sehen im Internet auf YouTube und auch auf unserer Homepage www.cantamo.de.

Zum 150. Geburtsjahr des wenig bekannten Komponisten Gustav Jenner, des einzigen Schülers von Johannes Brahms, erarbeitete sich

der Chor 2015 ein Liederprogramm beider Komponisten unter dem Thema „MeisterSchüler“. Eine Tonaufnahme mit bis dato noch nie eingespielten Stücken von Jenner ging von uns an das Jenner-Archiv an der Universität Marburg.

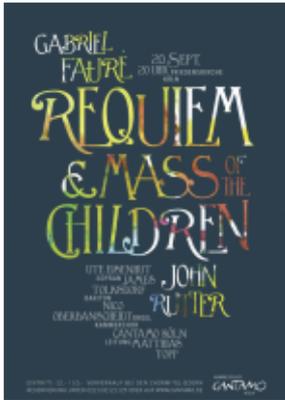
2016 stand dann ganz im Zeichen eines großen Kompositionsauftrages zum Thema Menschenrechte, den wir vergeben konnten. Für das Konzert „Die Himmel Der Erde“ wurden Artikel aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zusammen mit anderen Texten wie Psalmen, Gedichten, Statements von Menschenrechtlern für uns vertont. Wir konnten 11 Komponisten für dieses besondere Projekt gewinnen, das mehrfach zur Aufführung kam und bei den Besuchern tiefen Eindruck hinterließ.

Quasi als Fortführung dieses Programmes führten wir 2017 dann das Konzert „Wo die Güte und die Liebe wohnt“ in der Fronleichnamskirche in Köln auf. Dort war das sogenannte „Flüchtlingsboot“ ausgestellt (es befindet sich heute im Museum für Geschichte in Bonn) und das gab unseren Liedern, die sich um alte und neue Vertonungen der alten Worte „Ubi caritas, amor est“ rankten, eine hochaktuelle und sehr greifbare Dimension.

Für das Konzert zum 10jährigen Jubiläum haben wir unsere "Lieblingsstücke" der vergangenen Jahre gesammelt und neu einstudiert.



2016, Konzert "DIE HIMMEL DER ERDE", Düsseldorf



September 2009 (Matthias Topp) Requiem & Mass of the children

Unser Konzertdebüt als Kammerchor Cantamo Köln am 20. September 2009 in der Friedenskirche in Köln-Ehrenfeld. Auf dem Programm standen das Requiem von G. Fauré und die Mass of the children von J. Rutter. Unterstützt wurden wir von den Solisten Ute Eisenhut und James Tolksdorf und der Orgel von Nico Oberbanscheidt. Im November führten wir das Programm ein weiteres Mal in Dortmund auf.



April 2009 (Matthias Topp) Singet, preiset & betet

Mit einem acapella-Konzertprogramm verschiedener europäischer Chorwerker von u.a. Nystedt, Rutter und Duruflé traten wir im Frühling 2010 in St. Johannes, Köln-Deutz, auf. Außerdem wurde hier "Mighty god of love" unseres Chormitglieds Heiner Bartsch mit Text von Michael Burger - ebenfalls Chormitglied - uraufgeführt.



November 2010 (Matthias Topp) Messen von F. Martin u. L. Vierne

In Zusammenarbeit mit dem collegium vocal dortmund und begleitet von Peter Mellentin an der Orgel führten wir in der Apostelkirche Köln und der Pauluskirche Dortmund die Messe für zwei vierstimmige Chöre von F. Martin sowie die Messe solennelle in cis-moll von L. Vierne auf. Abgeschlossen wurde das Programm von C. Francks 150. Psalm.



Juni 2011 (*Matthias Topp*)
Licht, Nacht, Frieden

Der Wunsch nach Ruhe und Frieden - wie ein roter Faden zieht sich dieser so menschliche Wunsch durch das Programm dieser Konzerte, die wir in der Herz Jesu Kirche Köln und der St. Anno Kirche Siegburg aufführten. Unsere erste Zusammenarbeit mit Komponist Michael Villmow, der bei diesem Konzert auch Saxophon spielte. Außerdem begleiteten uns Fabian Richter (Schlagwerk) und Peter Mellentin (Orgel).



November 2011 (*Matthias Topp*)
Requiem aeternam

Im Herbst 2010 traten wir in der St. Anno Kirche Siegburg und der Versöhnungskirche Köln-Neuehrenfeld auf und kombinierten das oft aufgeführte Requiem von M. Duruflé mit eher selten aufgeführten Stücken von F. Riga für Chor und Harmonium. Als Solisten traten Claudia Darius und Alexander Schmidt auf. Die Orgel spielte Peter Mellentin; Joachim Diessner das Harmonium.



Mai 2012 (*Matthias Topp / Friedrich Haider*)
Puccini - Le Villi und Bacalov - Misa tango

Ein spannendes Projekt! Zusammen mit zwei weiteren Chören (collegium vocale dortmund und Lüdenscheider Männerquartett) begleiteten wir beim Klangvokal-Festival 2012 im Konzerthaus Dortmund zusammen mit den Bochumer Symphonikern die Solisten Ann Hallenberg und Maxim Aksenov bei der konzertanten Aufführung von Puccinis Le Villi und Bacalovs Misa tango.



Dezember 2012 (Friedhelm Hohmann) On christmas night

In diesen Adventskonzerten in der Philipuskirche und St. Aposteln spannten wir den Bogen zwischen der Chormusik des 16. Jahrhunderts zur Musik zeitgenössischer Komponisten. Die Leitung übernahm für dieses Konzert Friedhelm Hohmann. Als Solistin unterstützte uns Claudia Darius, Matthias Haarmann begleitete uns an Orgel und Klavier.



Juni 2013 (Vincent Heitzer) Songs & Hymns

Unser erstes Konzert unter neuer Leitung! In St. Aposteln Köln und dem Bonner Münster traten wir mit einem Programm anglo-amerikanischer Chormusik verschiedener Komponisten auf. An der Orgel begleitete uns Richard Brasier.



November 2013 (Vincent Heitzer) umbrüche

Im November 2013 stellten wir das Ergebnis unserer Spurensuche nach Chormusik der Nachkriegszeit aus dem Rheinland im Karmel Maria vom Frieden Köln und Sankt Marien in Bonn vor. Ein Konzert mit selten gehörter Chormusik und eine spannende Wiederentdeckung von Klängen, die von der Suche nach neuer Echtheit aus den Trümmern des Alten zeugen. Richard Brasier begleitete uns an der Orgel und Enzo Grella ergänzte das Programm mit einem Solostück für Fagott.



März 2014 (Vincent Heitzer)
The crucifixion

Die Passionskantate „The Crucifixion“, hier in Deutschland selten zu hören, ist als integraler Bestandteil des anglikanischen Gottesdienstes die bis heute meistaufgeführte englische Passionsmusik überhaupt. In St. Johannes in Köln-Deutz führten wir dieses Stück zusammen mit den Solisten Robert Sedlak und Alexander Schmitt auf - begleitet von Richard Brasier an der Orgel.



September 2014 (Vincent Heitzer)
Motetten & Choräle

Wieder eine Zusammenarbeit mit einem anderen Chor! Wir sangen Motetten von Stanford, Duruflé und Nystedt und die Choralschola St. Marien Bonn ergänzte das Programm mit gregorianischen Chorälen. Die Motetten führten wir ein weiteres Mal während des Landeschorfestes in Leverkusen auf.



Dezember 2014 (Vincent Heitzer)
Konzert im Advent

Chorstücke rund um die Ereignisse der Weihnachtsgeschichte von der Verkündigung des Engels bis zur Menschwerdung Christi in der Weihnachtsnacht beinhaltet dieses Advertsprogramm. Zu hören war Chormusik aus mehreren Jahrhunderten und verschiedenen Stilrichtungen. Als Solistin trat Arminia Friebe auf, die Orgel spielte Michael Wülker.



Juni 2015 (Vincent Heitzer) Meisterschüler

In diesem Konzert stellten wir zwei Komponisten gegenüber, von denen der eine berühmt und der andere kaum bekannt ist: Johannes Brahms und sein erster und einziger Schüler Gustav Jenner. Es begleitete uns Daniel Kirchmann am Klavier.



November 2015 (Vincent Heitzer) Die Schöpfung

Ein weiteres großes Projekt gemeinsam mit anderen Chören! Zusammen mit dem Bonner Stift-Chor und dem Kirchenchor St. Josef Bonn und begleitet von Mitgliedern des Beethoven Orchesters Bonn sangen wir Haydns Schöpfung in der Stiftskirche Bonn. Als Solisten dabei: Julia Reckendrees, Joachim Streckfuß und Benjamin Heinen.



November 2016 (Vincent Heitzer) DIE HIMMEL DER ERDE

Unser bisher ambitioniertestes Projekt: Wir beauftragten Komponisten verschiedene Artikel der Menschenrechtserklärung zu vertonen und Stücke für uns zu schreiben. Uraufgeführt wurde das Programm - u. a. mit Stücken unserer Chormitglieder Hartmut Neubauer und Heiner Bartsch - am 5.11.16 in der Kunststation St. Peter Köln. Weitere Aufführungen folgten beim Leverkusener Friedenskonzert, im Rahmen des ökumenischen Kirchenmusikfestes in Köln und am Tag der Menschenrechte in der Johanneskirche Düsseldorf. Am Klavier begleitete Daniel Kirchmann.



Oktober 2017 (*Vincent Heitzer*)
Wo die Güte und die Liebe wohnt

Ubi caritas et amor ist ein sehr alter liturgischer Text aus dem achten Jahrhundert, den wir in verschiedenen Vertonungen ergänzt durch andere thematisch passende Stücke in der Ursulinenkirche Köln aufführten. Begleitet wurden wir an der Orgel von Barbara Bannasch und an der Flöte von Peter Conrady.



Dezember 2018 (*Jonas Dickopf*)
Erscheinung

Unter neuer Leitung wieder ein Adventskonzert in der Philippuskirche Köln-Raderthal. Dem Motiv von Erzählungen, in denen Licht ins Dunkel gebracht wird und in denen der Himmel der Erde begegnet, folgend eröffneten wir die Adventszeit mit Klassikern und weniger bekannten Werken.



Mai 2019 (*Jonas Dickopf*)
Vom Aufgang der Sonne

"Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn", heißt es in Psalm 113. Das gleichnamige Konzertprogramm durchschreitet einen solchen Tag des nie endenden Gotteslobes anhand verschiedener acapella-Chorstücke. Dieses Programm führten wir in der Antoniterkirche und der Erzenkel-Michael-Kirche in Köln auf.

Die Chorleiter



Matthias Topp studierte Germanistik, kath. Theologie und Musik mit den Fächern Gesang und Klavier in Münster und Paderborn. Weitere Studien in Chor- und Orchesterleitung führten ihn nach Mainz, Weimar und Leipzig. Er war Teilnehmer an Meisterkursen u.a. bei Eric Ericson (Stockholm) im Rahmen des Schleswig-Holstein-Festivals.

Seine große Leidenschaft gehört dem Chorgesang. Er arbeitete als Dirigent, Assistent und Stimmbildner bundesweit mit zahlreichen namenhaften Chören u.a. dem Bachchor Leipzig (Nikolaikirche), Gewandhauschor Leipzig, dem Gürzenichchor Köln, dem Kammerchor Cantamo Köln sowie dem collegium vocale Dortmund zusammen. Neben seiner Liebe für Oratorien und sinfonischer Chorliteratur entwickelte Matthias Topp eine besondere Zuneigung zur a-cappella-Literatur aller Epochen. Gastdirigate sowie Einladungen als Dozent für chorische Stimmbildung im In- und Ausland runden seine künstlerischen Tätigkeiten ab.

Den Kammerchor Cantamo Köln leitete er seit der Gründung des Chores Anfang 2009 bis Mitte 2012.

Nach Tätigkeiten als Kantor, Musikschulleiter, Schauspieldozent (Fach Gesang und Stimmbildung), Musikdirektor und Kulturbeauftragter in Lippstadt, Geseke, Leipzig und Köln, arbeitet Matthias Topp nun seit 2015 als Kirchenmusiker für die ev. ref. Kirchengemeinde Oerlinghausen.



Vincent Heitzer (*1979) studierte von 2000 bis 2004 an der kath. Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius Aachen und schloss diese Studien erfolgreich mit dem B-Examen ab. Weiterführende Studien führten ihn 2010 bis 2013 an die Hochschule für Musik und Tanz Köln, welche ihm den Akademischen Grad "Master of Music" verlieh.



Im Jahre 2012 verbrachte er sechs Monate in Venezuela und arbeitete dort ehrenamtlich mit dem weltbekannten "El Sistema" zusammen. Konzertreisen als Begleiter des nationalen Jugendchores Venezuelas führten ihn nach Caracas, New York (Lincoln Center) und London (Royal Festival Hall).

Nach beruflichen Stationen in Wassenberg (Propsteikirche), Bonn-Beuel und Bonn (Seelsorgebereichsmusiker Bonn-Mitte) wurde er im August 2015 als Kantor an die Basilika St. Aposteln berufen, wo er

hauptverantwortlich die Gottesdienste musikalisch gestaltete, die Chöre der Basilika leitete (Chorgemeinschaft St. Aposteln, Cappella vocale St. Aposteln und die Chorschulen) und die zahlreichen Konzerte koordinierte.

Vom Februar 2013 bis Ende 2017 leitete er den Kammerchor Cantamo Köln.

Seit Juni 2018 arbeitet er in Bogotá, Kolumbien, als Domorganist an der dortigen Kathedrale und als Professor für Orgel, liturgisches Orgelspiel und Kirchenmusik an der Universidad de los Andes.



2016, Konzert "DIE HIMMEL DER ERDE", Köln

Jonas Dickopf wurde 1982 in eine große, aus Tradition musikkaffine Familie hineingeboren. Er erhielt mit fünf Jahren den ersten Geigenunterricht, besuchte die Domsingschule und sang sechs prägende Jahre lang als Knabe im Kölner Domchor unter der Leitung von Domkapellmeister Prof. Eberhard Metternich. Musikalisch mindestens genauso nachhaltig beeinflusst wurde Jonas Dickopf vom Unterricht seines Klavierlehrers Boleslav Martfeld, der ihm weniger das korrekte Tastenspiel beibrachte, als ihm einen Zugang zur Musik zu vermitteln und sein individuelles musikalisches Verständnis zu wecken.



Nach dem Abitur studierte Jonas Dickopf Philosophie, Germanistik und Musikwissenschaften in Bonn und Köln, absolvierte die kirchenmusikalische C-Ausbildung („Teilbereichsqualifikation Chorleitung“) im Erzbistum Köln und bildete sich gesanglich und gesangspädagogisch bei Professor Erik Sohn weiter. Seit 2005 leitet er den Brigidachor Berzdorf. 2006 gründete er mit Freunden den Kölner Kammerchor fiat ars, den er seither leitet.

Die Leitung des Kammerchor Cantamo Köln übernahm Jonas Dickopf Mitte 2018.



2018, Konzert "Erscheinung", Köln - © Tobias Klauke

KAMMERCHOR
CANTAMO
KÖLN

2009-2019

WWW.CANTAMO.DE

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE

